

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)
Rubrik: Tagungen und Vorträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

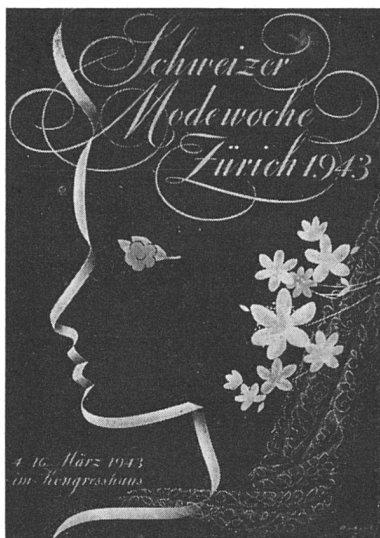
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



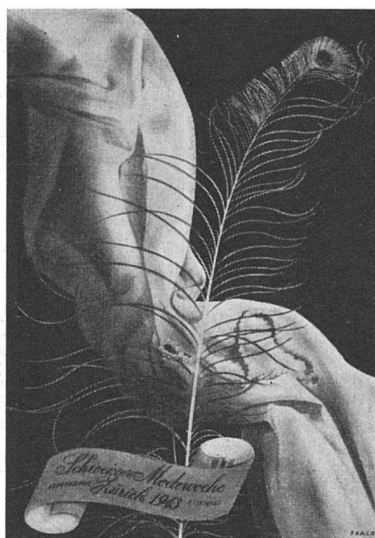
1. Preis: Entwurf von H. Aeschbach, SWB, Zürich

C. Zimmermann. Von den dreizehn eingeladenen Künstlern haben sich elf am Wettbewerb beteiligt. Das Preisgericht hat den Entwurf von H. Aeschbach, SWB, in den ersten Rang gestellt und ihn einstimmig mit dem Preis der Schweizer Modewoche ausgezeichnet. Die übrigen zehn Entwürfe wurden in folgende Rangordnung eingeteilt: 2. Rang: M. Irminger, H. Leupin, E. Welf; 3. Rang: Ch. Kuhn, SWB; 4. Rang: H. Libiszewski, A. Schneck, H. Steiner, SWB; 5. Rang: P. Birkhäuser, SWB, A. Duvoisin, F. Barberis. Es wird beschlossen, den Entwurf Welf (2. Rang) dem Verkehrsverein zur Verfügung zu stellen, mit der Anregung, ihn als Plakat für die Stadt Zürich zu verwenden. Die Jury stellte die ausgezeichnete Qualität der eingereichten Entwürfe fest, die sich erfreulicherweise auf einem höheren Niveau bewegen als beim Wettbewerb der 1. Schweizer Modewoche 1942.

Tagungen und Vorträge

Kurs über Städtebau und Landesplanung (Initianten: A. Altherr, Arch. BSA; W. Custer, Arch.; Theo Schmid, Arch.; Osk. Stock, Arch., Zürich)

Am 4. Februar, 20 Uhr, schließt der vom Abendtechnikum Zürich durchgeführte Zyklus im Kramhofsaal mit dem Vortrag von Hans Schmidt, Architekt BSA, Basel, über die Durchführung der Planungsarbeit ab. Voran



Entwurf von Charles Kuhn, SWB, Zürich

gingen folgende, durch Lichtbilder und Planbeispiele illustrierte Referate: Rud. Steiger, Architekt BSA, Zürich: Die Entwicklung der Stadtform unter dem Einfluß der sozialen und wirtschaftlichen Triebkräfte; Hans Bernoulli, Architekt BSA, Basel: Städtische Bodenpolitik bis heute; Umriss einer zukünftigen Bodenpolitik; Rud. Steiger, Architekt BSA, Zürich: Die Sanierung in der Stadtplanung; Emil Roth, Architekt BSA, Zürich: Baugesetz und Bauordnung als Instrumente der Stadtplanung; Hans Schmidt, Architekt BSA, Basel: Die Elemente der Regional- und Landesplanung; Kantonsbaumeister Hch. Peter, Architekt BSA, Zürich: Die gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung der Landesplanung; Hans Schmidt, Architekt BSA, Basel: Einführung in das Plan- und Bildmaterial der Abteilung «Städtebau und Landesplanung» an der Schweiz. Landesausstellung 1939.

ETH.-Tagung für Landesplanung Zürich, 1.-3. Oktober 1942

Wir machen unsere Leser auf die vierte Sondernummer über Landes-, Regional- und Ortsplanung der Zeitschrift «Straße und Verkehr» (Nr. 24 vom 27. November 1942) aufmerksam. Sie enthält eine zusammenfassende Veröffentlichung der hauptsächlichsten Referate der ETH.-Tagung für Landesplanung. Die Redaktion dieser Sondernummern besorgt Architekt BSA P. Trüdinger, Chef des Stadtplanbüros Basel. Dem Bericht über die Tagung selbst, verfaßt von

E. F. Burckhardt, Architekt BSA (Zürich), sind von ihm ausgewählte Auszüge aus den Referaten folgender Votanten beigegeben: Prof. Dr. A. Rohn, Präsident des Schweiz. Schulrates, Dr. L. Derron, Rechtsanwalt, Zürich, Prof. Dr. B. Bauer, ETH., Prof. Dr. E. Böhler, ETH., Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH., Prof. Dr. F. Baeschlin, ETH., Prof. W. von Gonzenbach, ETH., Architekt BSA Prof. Dr. W. Dunkel, ETH., Dr. R. Cottier, Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr, Prof. Ch. Gonet, ETH., Prof. O. Howald, ETH., Prof. Dr. E. Meyer-Peter, ETH., Prof. E. Thomann, ETH., Architekt BSA R. Steiger, Zürich, Architekt BSA Dr. A. Meili, Nationalrat, Prof. Dr. L. Birchler, ETH., Architekt BSA Prof. Dr. H. Hofmann, ETH., Dr. jur. H. Sigg, Bausekretär des Kantons Zürich, H. Blattner, Consult. ing., Direktor O. Zipfel, Delegierter des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, Prof. E. Ramser, ETH. (Reihenfolge der Namen wie im Heft). Die selbe Nummer der Zeitschrift enthält einen von Prof. Dr. P. Liver, ETH., verfaßten Aufsatz über *Landesplanung als rechtspolitisches Problem*. Das Einzelheft dieser Zeitschrift kann im Sekretariat der «Vereinigung Schweiz. Straßenfachmänner», Seefeldstr. 9, zum Preise von Fr. 1.50 bezogen werden.

Verbände

Bericht über die Tätigkeit des Schweizerischen Kunstvereins 1942

Dem Geschäftsausschuß lagen im Jahr 1942 eine Anzahl wichtiger Geschäfte zur Erledigung vor. Er hat diese in acht Sitzungen behandelt:

1. Der Wiedereintritt der Zürcher Kunstgesellschaft in den SKV

Der Wiedereintritt der 1941 aus dem SKV ausgetretenen Zürcher Kunstgesellschaft erfolgte noch im März des Jahres 1942. Zur Beilegung der Differenzen war zuerst eine Aussprache des Präsidenten mit zwei Vertretern der GSMBA, den Herren Hügin und Burgmeier, geführt worden, bei der sich herausstellte, daß keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen. Dabei bestätigte sich, daß der SKV in der Veranstaltung der Ausstellungen sich unbedingt an das „Rotationsprogramm“ halte. Vor einigen